

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 101 (1975)
Heft: 34

Rubrik: Gelesen und notiert

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Etwas zum Thema Bücher und Fernsehen erfahren Sie im neuen Victoria Möbel-Katalog auf Seite 15.



er Wohnung

der lassen Sie sich
Modulsystem
Anpassungsmöglichkeit
eck, dass Sie die
Ihren Bedürfnisse
anpassen können.
wenig Raum
lassen müssen
gerne be-
stimmung
die Masse Ihrer

**Die meisten Tablare sind für Bücher zu tief
und für den TV zu wenig tief.
Daher gibt es für das Pantoia-Programm
zwei Tiefen.**

Für Bücher ist eine Tablartiefe von 20 cm
etwa richtig. Für die meisten anderen
Dinge – Schallplatten, Fernseher, grosse
Vasen, Plattenspieler, Verstärker, Laut-
sprecher usw. – sollten die Tablare aber
doppelt so tief sein.

Die meisten Raummöbelprogramme
haben hier einen Kompromiss geschlos-
sen. Mit dem Ergebnis, dass die Bücher
umständlich herauszunehmen sind und

die HiFi-Anlage oder der TV keinen rich-
tigen Platz finden. Beim Pantoia-Programm
wurden prinzipiell nirgends Kompromisse
geschlossen. Darum gibt es eine
Tablartiefe von 20 cm und eine von 42 cm.
Beide kann man natürlich beliebig mit-
einander kombinieren.

Was gibt es schliesslich schöneres, als
den Fernseher abzuschalten und gleich
ein gutes Buch zur Hand zu haben?

Ausführliche Beschreibung Seite 15



Senden Sie mir bitte gratis den neuen, 84-seitigen, vierfarbigen
Victoria Möbel-Katalog. Ich möchte nämlich auch gerne sehen,
was alles auf den andern Seiten zu erfahren ist.

Name _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

Bitte ausschneiden und einsenden an:
Victoria-Werke AG, 6340 Baar

NE 379

Victoria Möbel

Gelesen und notiert

Das amtliche Mitteilungsblatt der Gemeinde Abtsgmünd, der «Kocher-Lein-Bote», über Fristentermine für die Investitionszulagen:

«Vom Finanzministerium wird darauf hingewiesen, dass unter diese Frist alle Menschen, Einrichtungsgegenstände und andere abnutzbare bewegliche Wirtschaftsgüter fallen, die vom 1.-31. Dezember 1974 geliefert oder fertiggestellt wurden.»



Aus einer Kriminalfilm-inhaltsangabe im österreichischen Magazin «Profil»: «Die Mechanismen, die genauso gut schildern könnten, wie ausgeliefert der denkende Einzelne der Staatsallmacht ist, sollten, so schimmert die Arbeitsmotivation Petris durch, als kleiner Katechismus der Intellektuellenrebellion im verhaschten Gesellschaftsgefüge interpretiert werden.»



Inserat in den «Pyromonter Nachrichten»: «Zeuge gesucht! Angebote unter P 836 an Pyromonter Nachrichten.»



Die Münchener «Abendzeitung» über geplante Hilfe für einen italienischen Pilzzuchtbetrieb: «Für den Dung will der bayerische Bauernpräsident Otto Freiherr von Feury persönlich sorgen.»

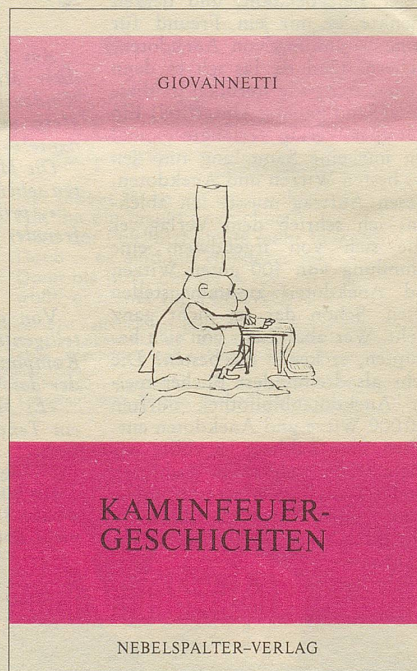


In ihrer Kampagne zur Abgrenzung gegenüber der BRD leugnete die DDR-Zeitschrift «Volkarmee» jede «Gemeinsamkeit der deutschen Sprache». Zwar würden die Bürger der DDR und der Bundesrepublik «zur Formulierung ihrer Gedanken und Äusserungen weitgehend – aber keineswegs vollständig – dieselben sprachlichen Ausdrucksmittel benutzen», andererseits habe aber «die klare, ehrliche Sprache des Parteitages der SED nichts mit dem verschwommenen Gerede der BRD-Politik» zu tun. Argus

Eine köstliche Kostprobe

Eine zänkische Affenherde bewohnte einen grossen Baum, und jeder einzelne Affe hatte das sichere Gefühl, der Beherrscher des Baumes zu sein. Die auf demselben Baume lebende weisse Eule wurde von den Affen gar nicht wahrgenommen, da die Eule von sich selbst keine Notiz nahm.

Noch mehr davon in



96 Seiten Fr. 11.50

Nebelspalter-Verlag
9400 Rorschach

**Bei
Ihrem
Buch-
händler**